[Weitere Angaben: https://sachsen.museum-digital.de/object/19203 vom 28.04.2024]

Objekt:	Steinaxt
Museum:	Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum-westlausitz.de
Sammlung:	Sammlung Archäologie
Inventarnummer:	IV 1657

Beschreibung

1965 wurde 50 m nördlich von Weizmanns Sandgrube bei Reichenau, Gemeinde Haselbachtal, diese kleine Axt gefunden. Wie bei den meisten Steinäxten handelt es sich auch hier um einen Einzelfund. Das vorliegende Stück mit gedrungenem Axtkörper, verjüngtem Nacken mit geradem Abschluss sowie nackenständigem Schaftloch wurde von Daniela Frehse den Äxten mit zusammengekniffenem Nacken zugeordnet, von denen sie in der Oberlausitz 27 Exemplare zählt. Dieser Axttyp ist besonders im Gebiet der spätneolithischen Einzelgrabkultur in Dänemark sowie Nord- und Mitteldeutschland verbreitet, die zeitlich parallel zur Schnurkeramik in der Oberlausitz läuft.

Grunddaten

Material/Technik:	Stein
Maße:	Länge: 7,2 cm, Breite: 3,4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	2800-2000 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1965
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Einzelgrabkultur

- Schnurkeramische Kultur
- Späte Jungsteinzeit

Literatur

- D. Frehse (2008): Die Großsteingeräte aus der Oberlausitz. Eine Bestandaufnahme, Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege 50. , 109 Kat. 463 Taf. 34
- F. Koch-Heinrichs (Hrsg.) (2020): Das Ende der Steinzeit. Die ersten Bauern in der Lausitz. Kamenz, Kat.-Nr. 81